

„Bei strahlendem Sonnenschein fand auf der Reitanlage Hof Höherhaus am 24. und 25.3.2012 ein Bewegungstraining nach Eckart Meyners, der sich als Dozent für Sportpädagogik besonders die Bewegungslehre, Gesundheitserziehung und Reitpädagogik zu seinen Forschungs- und Lehrschwerpunkten gemacht hat, statt.

Da er sich in erster Linie Fragen des Bewegungslernens im Reiten widmet, ist er zudem ständiger Mitarbeiter an Dressurstudien. Laut Meyners gilt die „Reitlehre als Bewegungslehre für das Pferd, enthält aber keine Bewegungslehre des Menschen“.

In diesem Defizit hat er die Chance gesehen, den Reitern, Ausbildern und Richtern die Vielfältigkeit des menschlichen Bewegungslernens durchschaubar zu machen. So hat er bereits zahlreiche Bewegungstrainer und –trainerinnen ausgebildet, die ihn in seinem Vorhaben unterstützen

Einer davon ist Rolf Grebe, Ausbilder für Reiter und Pferd in Dressur bis Klasse S und im Springen bis Klasse M, der das Bewegungstraining nach Eckart Meyners in seinen täglichen Reitunterricht einbindet. Dieser ist ab Januar 2012 freiberuflich tätig, unter anderem im Reitverein Bayer Leverkusen, wo er bereits seit einigen Jahren im Trainerteam etabliert ist. Ganz nach dem Motto „Pferde sind immer Pferde, Reiter sind nicht immer Reiter“ (Alvisi) nahm sich der Bewegungstrainer für 5 Reiterinnen der Reitgemeinschaft Hof Höherhaus 2 Tage lang Zeit, um deren reiterlichen Defizite und Probleme herauszufinden und diese zu beheben. Was kann man sich darunter vorstellen?

Zunächst zeigte sich jede Reiterin mit ihrem Pferd in den Gangarten Schritt, Trab und Galopp, so dass sich Herr Grebe einen ersten Eindruck verschaffen konnte. Danach stieg man vom Pferd ab und absolvierte genau auf das beobachtete Defizit abgestimmte Bewegungsübungen. Diese wurden z.B. auf Matten, dem berühmten „Balimo-Hocker“ oder dem sogenannten „Snaix-Fahrrad“ durchgeführt. Danach stieg man wieder aufs Pferd und die Ergebnisse waren einfach überwältigend.

Nach Aussagen der Lehrgangsteilnehmerinnen hat sich das Reiten noch nie so gut angefühlt. Man konnte plötzlich viel lockerer sitzen, klemmte nicht mehr mit dem Bein oder verfügte auf einmal über eine vom Körper unabhängige Handhaltung, die vorher noch ein Problem darstellte. Dieses Prozedere wurde mehrmals durchgeführt, so dass das Ergebnis ein optimal auf die jeweilige Reiterin zugeschnittener Sitz war. Doch nicht nur die Reiterinnen hatten ein Erfolgserlebnis, sondern auch die Pferde, die sich durch die veränderten Einwirkungen viel entspannter und dynamischer zeigten. Auch einzelne Dressurlektionen funktionierten plötzlich deutlich besser. Es war einfach verblüffend, dass mit nur wenig Aufwand solch ein Erfolg zu verzeichnen war. Aus diesem Grund sind schon die nächsten Schulungen mit Rolf Grebe geplant. Diesem dankt die Reitgemeinschaft Hof Höherhaus für dieses tolle Wochenende, das mit kalten Getränken und leckeren Speisen ausklang.“

